

## **Protokoll**

### **über die Sitzung**

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus  
am Montag, dem 10.06.2024, 19:00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Friedeburg, Schützenweg 3**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ausschussmitglieder**

Maike Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)  
Ramona Beckmann, Friedeburg  
Kai Glowalla, Friedeburg  
Detlef Grüßing, Bentstreek  
Reinhard Harms, Hesel (Vertretung für Ratsherrn Arthur Engelbrecht)  
Walter Johansen, Horsten  
Renke Mönck, Horsten (Vertretung für Ratsherrn Andreas Haak)  
Burkhard Putschke, Friedeburg  
Habbo Reents, Dose (Vertretung für Ratsherrn Gerrit Bashagen)

##### **→ Vertreter der Verwaltung**

Helfried Goetz, Bürgermeister  
GAR Matthias Rahmann  
Verw.-Fachangest. Ria Roßmüller (zugleich als Protokollführerin)

#### **Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

---

Die Vorsitzende eröffnete um 19 Uhr die öffentliche Sitzung.

##### **TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 29.05.2024 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

##### **TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.03.2024 - öffentlicher Teil**

---

**Das Protokoll der Sitzung vom 06.03.2024 – öffentlicher Teil – wurde mit 9 Ja-Stimmen genehmigt.**

##### **TOP 4 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil**

---

**Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt..**

## **TOP 5            Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

## **TOP 6            Bericht über die aktuelle Haushaltslage Vorlage: 2024-043**

---

GAR Rahmann berichtete über die aktuelle Haushaltslage und das vorläufige Vorjahresergebnis. Bei den Gewerbesteuereinnahmen gebe es aktuell, aufgrund von Änderungen aus Vorjahren, Mehreinnahmen von rund 1,8 Millionen Euro. Das Gesamtergebnis stelle sich daher recht erfreulich dar, jedoch führe dieses Mehreinnahme auch zu Mehrausgaben von etwa 163.000 Euro bei der Gewerbesteuerumlage. Die haushaltslose Zeit werde im Übrigen voraussichtlich am 10. Juli 2024 enden.

Rh Grüßing erkundigte sich, in welcher Höhe die Gemeinde die Kosten für die Kindertagesstätten trage, unter Berücksichtigung der Zuweisungen des Landkreises und den Betriebskostenzuschüssen durch die Gemeinde.

Der BM antworte, dass die Gemeinde etwa eine Millionen Euro als Defizit für diesen Bereich zu tragen habe. Eine genaue Zahl müsse aber ermittelt werden.

Rh Putschke fragte an, zu welchem Prozentsatz der Investitionskredit aufgenommen werden würde.

Der Investitionskredit würde über eine Laufzeit von 25 Jahren mit einem Prozentsatz von 3,45% aufgenommen werden, so GAR Rahmann.

Rh Glowalla nahm Bezug auf die Kassenreste der Vorjahre, welche in den Ist-Zahlen enthalten seien und wolle wissen ob eine periodengerechte Aufteilung erfolgt sei.

GAR Rahmann erläuterte, dass im Ergebnishaushalt eine periodengerechte Aufteilung erfolge. Im Finanzhaushalt sei es allerdings so, dass hier rein die tatsächlichen Zahlungsvorgänge gebucht würden, somit keine Aufteilung erfolge und es zu Kassenresten komme.

Rh Glowalla erkundigte sich, ob bezüglich der Steuersatzanpassung im Bereich der Grundsteuer als auch Gewerbesteuer Rückmeldungen eingegangen seien.

Der BM berichtete, dass es nach Abstimmung mit dem Steueramt keine besonderen Rückmeldungen gegeben habe.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

## **TOP 7            Übergangsregelungen zur Beschleunigung gemeindlicher Abschlüsse der Jahre 2013 - 2022 Vorlage: 2024-044**

---

Die Vorsitzende übergab das Wort an GAR Rahmann. Dieser erläuterte die Sitzungsvorlage.

Rh. Grüßing merkte an, dass eine Übergangsregelung zur Beschleunigung im Grunde nicht richtig sei. Dies wäre in der Privatwirtschaft unvorstellbar. Er vertrete aber dennoch die Meinung, dass eine Zustimmung zum Beschluss notwendig sei, um schnellstmöglich auf den aktuellen Stand zu kommen.

Rh. Putschke betonte, dass die Erleichterung dringend notwendig sei, da Einschränkungen für aktuelle Haushalte bereits gegeben wären. Er habe aber Bedenken bezüglich einer zeitnahen

Aufarbeitung, da in den vergangenen sechs Jahren lediglich zwei Jahresabschlüsse fertiggestellt worden seien.

Der BM erwiderte, dass die Kämmerei und die Buchhaltung mit Personal verstärkt und die Prioritäten anders gesetzt worden seien. Der erste Jahresabschluss sei immer der schwerste. Die Qualität der Buchhaltung sei, gerade auch mit Blick auf die Anlagenbuchhaltung, spätestens im Jahr 2020 auch auf einem besseren Niveau aufgrund der Einführung einer zentralen Buchhaltung, so dass ab dann auch mit einer Beschleunigung zu rechnen sei.

Rh Putschke erkundigte sich danach was die Sanktionen für die Folgejahre bedeuten würden, wenn der Jahresabschluss 2024 nicht in 2028 abgegeben werden könne.

Der BM erklärte, dass die Gefahr bestünde, dass die Haushaltspläne nicht genehmigt würden, was eine dauerhafte vorläufige Haushaltsführung zur Folge habe. Hierüber entscheide letztendlich die Kommunalaufsicht.

Rh Putschke mahnte, man solle sich nicht immer auf Ausnahmen berufen.

Rh Glowalla gab zu bedenken, dass die Anlagenbuchhaltung nicht von der Übergangsregelung zur Beschleunigung profitieren würde. Er fragte, ob es bezüglich der Anlagenbuchhaltung nicht ebenfalls zu Erleichterungen zum Beispiel durch Pauschalierung kommen könne.

GAR Rahmann erläuterte, dass mit dem Rechnungsprüfungsamt bereits Abstimmungen getroffen worden seien, um die Aufarbeitung der Anlagenbuchhaltung soweit wie möglich zu beschleunigen. Auf diesem Wege habe man sich auch auf eine verschlankte Prüfung der Jahresabschlüsse verständigt. Er erklärte weiter, dass man mit dem heutigen Beschluss aber in jedem Fall erreichen könne, dass auf eine aufwendige Dokumentation verzichtet werden könne. Diese nehme auch viel Zeit in Anspruch.

Der BM ergänzte, dass nach Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt nun beispielsweise auch die Belegprüfung wegfalle. Er merkte an, dass insgesamt eine kooperative, problemorientierte Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt mit dem Setzen von Schwerpunkten erfolge. Man habe zusammen das Ziel die Jahresabschlüsse so schnell wie möglich abzuarbeiten.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 16.05.2024 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

**Beschlussvorschlag:**

**Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss bzw. folgende Kenntnisnahme vorzuschlagen:**

- 1. Gemäß § 1 Absatz 1 Nr. 1 des Gesetzes zur Beschleunigung kommunaler Jahresabschlüsse wird beschlossen, auf den Anhang nach § 128 Abs. 2 Nr. 4 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes für die Haushaltsjahre 2013 bis 2022 zu verzichten.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg nimmt zur Kenntnis, dass auf eine umfangreiche Prüfung, im Rahmen des Ermessens des Rechnungsprüfungsamtes und in Abstimmung mit der Gemeinde Friedeburg, verzichtet wird. Anstelle einer umfangreichen Prüfung tritt eine „Plausibilitätsprüfung mit wenigen Schwerpunkten und geringerem Zeit- und Kostenaufwand“. Dies betrifft die Jahre 2013 bis 2022.**

**TOP 8                    Bestellung Standesbeamtin**  
**Vorlage: 2024-046**

---

Die Vorsitzende übergab das Wort dem BM, welcher die Sitzungsvorlage kurz erläuterte.

Rh. Johansen erkundigte sich, ob es richtig sei, dass die Gemeinde dann vier Standesbeamten hätte.

Der BM bejahte dies und führte aus, dass drei Standesbeamte im Tagesgeschäft tätig seien und GR Janßen als vierter Standesbeamter bei den Eheschließungen unterstütze.

Rh. Glowalla fragte, ob mit der Bestellung eine Höhergruppierung erfolge.

Der BM erläuterte, dass es sich um ein Ehrenbeamtenverhältnis handle und keine Höhergruppierung erfolge.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.05.2024 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

**Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

**Die Verwaltungsfachangestellte Jana Bessonov ist ab 01.07.2024 in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Widerruf als Standesbeamtin zu ernennen.**

**TOP 9                    Annahme einer Sachspende für die Paddel- und Pedalstation**  
**Vorlage: 2024-047**

---

Die Vorsitzende übergab das Wort dem BM, welcher die Sitzungsvorlage schilderte.

Rh Grüßing merkte an, dass in der Sitzungsvorlage geschrieben sei, dass der Rat über die Annahme und Vermittlung von Zuweisungen mit einem Wert von über 2.000 € entscheiden würde. Da es sich bei der Sachspende der STORAG Etzel GmbH über einen Wert von 499,80 € handle bezweifle er, dass der Rat hierüber entscheiden müsse.

Der BM erklärte, dass es sich bei der Summe von 2.000 € um einen Jahreswert handle und alle Spenden von der STORAG ETZEL GmbH zu berücksichtigen seien. Da in Summe mit einer Spende für ein Vordach an der Turnhalle Etzel die 2.000 € überschritten seien, habe hier folglich der Rat zu entscheiden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.05.2024 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

**Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

**Der Annahme der Sachspende der STORAG ETZEL GmbH für die Folienerneuerung der Drehscheibe an der Paddel- und Pedalstation Hesel in Höhe von 499,80 € gemäß Drucksache 2024-047 wird zugestimmt.**

**TOP 10                  Einwohnerfragestunde**

---

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 11                  Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte kein Bericht.

**TOP 12          Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil**

---

Hierzu gab es keine Wortmeldung.

**TOP 13          Schließung der öffentlichen Sitzung**

---

Die Vorsitzende schloss um 19:53 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin